

NOV

SCHAUSPIELHAUS
FRANKFURT
ERBK
SPIEL

WIR FALLEN IN DIE ZUKUNFT

NOV	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 so	19.30 - 21.20 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch	18.00 - 20.10 STIMMEN EINER STADT DAS LEBEN IST EINE KUNST Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN Lars Brandt Regie: Anselm Weber	16.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN Eine Heine-Skizze von Regina Wenig Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
02 mo	19.30 MEPHISTO Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	20.00 - 21.00 STIMMEN EINER STADT ALLES IST GROB Zsuzsa Bánk Regie: Cornelius Eich	
04 mi		20.00 - 20.55 STIMMEN EINER STADT BRANKA Angelika Klüssendorf Regie: Anselm Weber	
05 do		20.00 - 21.00 STIMMEN EINER STADT ICH VERLASSE DIESES HAUS Thomas Pletzinger Regie: Anselm Weber	VORGEHÖRT Der neue Stückeinführungspodcast des Schauspiel Frankfurt
06 fr	19.30 MEPHISTO Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	20.00 16 / 8 € RUND ODER SPITZ. WELTORDNUNGEN Jugendtheaterprojekt nach Bertolt Brecht ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	Ab dieser Spielzeit bieten wir zu allen Neuproduktionen eine Audio-Einführung an. Den Podcast »vorgehört« finden Sie auf unserer Webseite unter der jeweiligen Produktion. Alle Folgen auf: www.schauspielfrankfurt.de/podcast-vorgehört
07 sa	19.30 PREMIERE ABO PREM / S DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 16 / 8 € RUND ODER SPITZ. WELTORDNUNGEN Jugendtheaterprojekt nach Bertolt Brecht ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	
08 so	18.00 - 19.50 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch	18.00 - 19.45 SIDDHARTHA Hermann Hesse Regie: Lisa Nielebock	
09 mo	19.30 MEPHISTO Klaus Mann Regie: Claudia Bauer		JUNGES SCHAUSPIEL Für Jugendliche: 11.11., 18-21 Uhr, Offenes Schauspieltraining 12.11., 18-21 Uhr, Offenes Schauspieltraining 15.11., 12-17 Uhr, Tagesworkshop mit Schauspieler Wolfgang Vogler 16.11.-20.11., Starter-Workshops zu »Was ich nicht weiß, macht mich heiß« Für Pädagog_innen: 07.11., 11-15 Uhr, Lehrer_innen-Fortbildung zu »Rund oder Spitz. Weltordnungen« Alle Veranstaltungen finden mit reduzierter Teilnehmer_innenzahl statt. Anmeldung unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
11 mi	19.30 MEPHISTO Klaus Mann Regie: Claudia Bauer		
12 do	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch		
13 fr	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch	19.00 - 21.10 STIMMEN EINER STADT DAS LEBEN IST EINE KUNST Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN Lars Brandt Regie: Anselm Weber	
14 sa	19.30 ABO PREM / S DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	19.00 - 21.10 STIMMEN EINER STADT DAS LEBEN IST EINE KUNST Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN Lars Brandt Regie: Anselm Weber	10.00 - 17.00 EXTRA EINTRITT FREI Chagallsaal 48. RÖMERBERGGESPRÄCHE Das Thema wird zeitnah veröffentlicht.
15 so	18.00 ABO PREM / S DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 - 19.00 DER WEG ZUM GLÜCK Ingrid Lausund Regie: Stefan Graf	
16 mo	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch		
17 di			20.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN Eine Heine-Skizze von Regina Wenig Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
18 mi	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch		
19 do	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch		
20 fr	19.30 ABO PREM / S DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 URAUFFÜHRUNG S ETERNAL PEACE Stückentwicklung von Alexander Eisenach Regie: Alexander Eisenach	
21 sa	19.30 DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 - 21.00 STIMMEN EINER STADT ALLES IST GROB Zsuzsa Bánk Regie: Cornelius Eich	SPIELZEIT-SCHWERPUNKT In der Spielzeit 2020/21 beschäftigt sich das Schauspiel Frankfurt in verschiedenen Veranstaltungen und Formaten mit dem wachsenden Rassismus und Antisemitismus in unserer Gesellschaft – mit dem Ziel, sich dieser Gefahr thematisch und künstlerisch entgegenzustellen. Die nächsten Veranstaltungen: »Judenhass ist Menschenhass« Michel Friedman im Gespräch mit Ferdos Forudastan 24. Januar 2021 Schauspielhaus Anti-Antisemitismus Vortrag und Tischgespräche mit Yael Kuperberg u.v.m. 21. März 2021 Chagallsaal (Bühnen)Besetzungen Symposium nach »Der Müll, die Stadt und der Tod« 24./25. April 2021 Kammerspiele & andere Orte Was tun! Konferenz und Konzert 30. Mai 2021 Chagallsaal & Schauspielhaus
22 so	18.00 MEPHISTO Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	18.00 - 19.30 ABSCHIED VON DEN ELTERN Peter Weiss Regie: Cornelius Eich	
23 mo	19.30 - 21.20 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch		
24 di	19.30 DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock		
25 mi	19.30 DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock		
26 do	19.30 - 21.20 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch	20.00 EXTRA 10 / 8 € PAUL CELAN & FRANKFURT AM MAIN Lesung und Gespräch Mit Klaus Reichert und Thomas Sparr Moderation: Ina Hartwig Es liest: Torsten Flassig	
27 fr	19.30 - 21.20 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch	20.00 ICHUNDICH Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyski	
28 sa	19.30 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch	18.00 ETERNAL PEACE Stückentwicklung von Alexander Eisenach Regie: Alexander Eisenach	
29 so	18.00 ANDORRA Max Frisch Regie: David Bösch		
30 mo	19.30 DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock		

DER VORVERKAUF FÜR NOVEMBER UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM DEZEMBER BEGINNT AM 09. OKTOBER.

DEZ	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
02 mi	19.30 - 21.20 WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare Regie: David Bösch		
03 do	19.30 DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock		



WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

PREMIERE 07. NOVEMBER SCHAUSPIELHAUS

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Zu Beginn erleben wir das Ehepaar Eduard und Charlotte, beide in zweiter Ehe miteinander verheiratet. Als Eduard beschließt, seinen Freund Otto, den Hauptmann, einzuladen, und Charlotte ihre Ziehtochter Ottilie zu sich holt, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und der Hauptmann fühlt sich zu Charlotte hingezogen. In einem letzten verzweifelten Liebesakt zwischen Charlotte und Eduard wird ein Kind gezeugt. Man sucht nach einer Lösung und endet in einer tödlichen Katastrophe. Die Wahlverwandtschaften lesen sich wie ein Laboratorium der Aufklärung, in dem die Beziehungsfähigkeit von Menschen untereinander und zur Natur untersucht und das Verhältnis zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft neu verhandelt wird. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht.

REGIE Lisa Nielebock BÜHNE Oliver Helf KOSTÜME Ute Lindenberg MUSIK Thomas Osterhoff DRAMATURGIE Julia Weinreich MIT Torsten Flassig, Marta Kizyma, Manja Kuhl, Heiko Raulin AM 07./14./15./20./21./24./25./30. November, 03. Dezember

URAUFFÜHRUNG 20. NOVEMBER KAMMERSPIELE

ETERNAL PEACE

EINE STÜCKENTWICKLUNG VON ALEXANDER EISENACH AUFTRAGSWERK DES SCHAUSPIEL FRANKFURT

Grönland 2104. Die Menschheit steht am Beginn einer hoffnungsvollen Epoche: Der Wiederaufbau nach den Klimakriegen wurde schneller bewältigt als gedacht, die Nutzung fossiler Energieträger ist überwunden, großflächige Photovoltaik-Anlagen legen sich wie ein Gürtel um den Globus und versorgen alle zivilisierten Gebiete mit Energie. Die Bürger_innen der unabhängigen demokratischen Republik Grönland erleben eine Zeit, in der ethnische und soziale Bruchlinien des 21. Jahrhunderts überwunden scheinen. Doch dann werfen beunruhigende Nachrichten aus dem alten Machtzentrum Europa einen Schatten auf das grönländische Glück. Berichte über Massaker in den Camps der ostrheinischen Trockengebiete alarmieren die Regierung, die beschließt, dem nachzugehen. Es beginnt eine Odyssee ins Herz eines von Krieg und Naturkatastrophen gezeichneten Europas – in eine aussortierte Ecke der Welt, wo Grenzen egal sind, weil alles am Rand liegt.

REGIE Alexander Eisenach BÜHNE Daniel Wollenz KOSTÜME Julia Wassner VIDEO Oliver Rossol MUSIK Sven Michelson DRAMATURGIE Katrin Spira MIT Fenna Benetz*, Caroline Dietrich, Heidi Ecks, Anna Kubin, Sebastian Kuschmann, Christoph Pütthoff und Benjamin Lüdtko (Live-Video) AM 20./29. November



»Gier:Crave« von Sarah Kane / Regie: Robert Borgmann / mit Marta Kizyma

Nur noch am 25./26./27. September, 01./02./03./04. Oktober, Bockenheimer Depot

EXTRAS

48. RÖMERBERGGESPRÄCHE

Sie sind eine feste Institution der Debattenkultur in Deutschland. Die Römerberggespräche in Frankfurt am Main bestehen seit 1973 in ununterbrochener Folge. Ihrer Organisation, ihrer Tradition und ihrer Ausstrahlung wegen sind sie mit kaum einer anderen Gesprächsreihe in Deutschland vergleichbar. Es handelt sich um Expert_innengespräche für eine interessierte städtische Öffentlichkeit: Wissenschaftler_innen, Essayist_innen und Künstler_innen erörtern in Vorträgen, Dialogen und Diskussionsrunden die politischen, kulturellen und intellektuellen Themen der Gesellschaft. Sie präsentieren wichtige Forschungsergebnisse und geben Ausblicke in künftige Prozesse.

AM 14. November, 10–17 Uhr CHAGALLSAAL
Das Thema der 48. Römerberggespräche wird zeitnah auf unserer Webseite veröffentlicht.

LESUNG UND GESPRÄCH

PAUL CELAN & FRANKFURT AM MAIN

Paul Celan und Frankfurt sind unauf lösbar miteinander verbunden. Hier in Frankfurt waren seine beiden Verlage: der S. Fischer Verlag und der Suhrkamp Verlag. Hier in Frankfurt lebte sein Gesprächspartner Theodor W. Adorno. Der noch immer in Frankfurt lebende Klaus Reichert war Celans Lektor nach dessen Eintritt in den Suhrkamp Verlag, wo kürzlich seine Erinnerungen an Paul Celan erschienen sind: Bücher wurden gemeinsam geplant und realisiert, es kam zu dienstlichen und privaten Begegnungen, in denen sich das Wesen des Dichters in immer neuen, oft überraschenden Facetten offenbarte. Thomas Sparr, ehemaliger Leiter des Jüdischen Verlags in Frankfurt, hat unlängst eine Biografie der »Todesunge«, des wohl berühmtesten Gedichtes Celans, verfasst und erzählt darin ein Stück Weltliteratur biografisch und persönlich. Ina Hartwig spricht mit Klaus Reichert und Thomas Sparr über Paul Celan, seine Verbundenheit zu Frankfurt, sein Leben und Wirken.

MIT Klaus Reichert, Thomas Sparr MODERATION Ina Hartwig ES LIEGT Torsten Flassig AM 27. November, 20 Uhr KAMMERSPIELE

Eine Veranstaltung des Kulturdezernats der Stadt Frankfurt.

REPERTOIRE

ABSCHIED VON DEN ELTERN PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Jugendprotestbewegung von 1968.

REGIE Eich MIT Schröder AM 22. November KAMMERSPIELE

ANDORRA MAX FRISCH

Als vermeintlich einziger Jude in Andorra wächst Andri in einer latent antisemitischen Umgebung auf – bis der Hass auf ihn sich entlädt. David Bösch zeigt Max Frischs Parabel über die Alltagsmechanismen der Entmenschlichung als intensive, bildstarke Momentaufnahme einer klostrophobischen Welt. REGIE Bösch MIT Dentler, Geiße, S. Graf, Grunert, Kreutinger, Lutz*, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz AM 12./13./16./18./19./28./29. November SCHAUSPIELHAUS

DER WEG ZUM GLÜCK INGRID LAUSDUND

Ingrid Lausunds Miniaturdrama beschreibt mit tief schwarzem Humor die existenzielle Einsamkeit des modernen Menschen und seine unsterbliche Hoffnung auf Erfüllung. Ein absurd-komischer Theaterabend und ein schauspielerisches Bravourstück.

REGIE S. Graf MIT Sandmeyer, Weinhold (Live-Musik) AM 15. November KAMMERSPIELE

DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN

Eine Heine-Skizze von Regina Wenig / Klassenzimmerstück ab 14 Jahren Die Regisseurin Regina Wenig spiegelt die deutsche Wirklichkeit 2020 an Heinrich Heines Wintermärchen von 1843. Aus dieser motivischen Doppelbelichtung entstehen Reibungen, Widersprüche und Überraschungen. REGIE Wenig MIT Bartsch*, Solcher* AM 01./17. November BOX

ICHUNDICH ELSE LASKER-SCHÜLER

In ihrem letzten Theaterstück, das Else Lasker-Schüler 1940/41 im Jerusalemer Exil geschrieben hat, lädt sie das Publikum in eine Generalprobe ein. Schauplatz der Handlung ist die Hölle: Faust, Mephisto und Marle Schwerlein treffen hier mit Hilfer, Goebbles und Göring zu einem grotesk-komischen Stelldichein aufeinander. REGIE Tscharyski MIT Bardavidelze*, Benetz*, Ecks, T. M. Graf, Mania, Ott, Plagens*, Redhammer, Sander, Vogler, Zerwer AM 28. November KAMMERSPIELE

MEPHISTO NACH KLAUS MANN

Der Schauspieler Hendrik Höfgen arrangiert sich aus Karrieregründen mit der nationalsozialistischen Ideologie und steigt in der Diktatur zum Theaterstar auf. Ein Werk über Opportunismus und Widerstand, Kunst und Macht. REGIE Bauer MIT Hans, Kubin, Kuschmann, Linder, Pütthoff, Sandmeyer, Straub, Tumba, Vögler und Lüdtko (Live-Video) AM 02./06./09./11./22. November SCHAUSPIELHAUS

RUND ODER SPITZ. WELTORDNUNGEN NACH BERTOLT BRECHT

Ein in seinen Lebenserfahrungen und Perspektiven diverses junges Ensemble taucht ein in Brechts »Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern«, eine »Parabel auf die Welt«, die Motive und Mechanismen von Rassismus reflektiert – lebendiges politisches Theater von Jugendlichen für alle. KONZEPT UND REGIE Droste MIT Alatas, de Lossantos, Eitling, Langhammer, Mlonigaba, Naghsbandi, Oguns, Schröter, Skatchov, Umbach AM 06./07. November KAMMERSPIELE

SIDDHARTHA HERMANN HESSE

Siddhartha ist Brahmane, Bettelmönch, Kaufmann und Würfelspieler – er ist ein Mensch auf der Suche. Hesses »Siddhartha« ist mehr als ein Bekenntnis zu östlicher Philosophie, mehr als eine Abkehr von der westlichen, materialistischen Welt – es ist ein Plädoyer für Eigensinn und Individualität. REGIE Nielebock MIT Flassig, Kubin, Schulz, Vogler, Zerwer AM 08. November KAMMERSPIELE

WIE ES EUCH GEFÄLLT WILLIAM SHAKESPEARE

In den Wald von Arden flüchtet eine Gruppe Verbannter und findet dort Liebe und Freiheit. Oder gerät der Ausnahmezustand hier doch nur zum Brenn- und Zerspiegel des vermeintlich Normalen? In Shakespeares politischster Komödie wird die Welt der Macht scharf gespiegelt an einer Gegenwelt, in der die Zwänge der Realität zeitweise suspendiert sind. REGIE Bösch MIT Dentler, Emimi, Grunert, Kammerer, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz und Riedel (Live-Musik) AM 01./08./23./26./27. November, 02. Dezember SCHAUSPIELHAUS

STIMMEN EINER STADT

ICH VERLASSE DIESES HAUS THOMAS PLETZINGER
Thomas Pletzingers Text verleiht einer Frau die Stimme, die den letzten – unsentimentalen – Rundgang durch ihr Hotel macht, das sie jahrelang mit trockenem Humor und praktischem Verstand geführt hat. REGIE Weber MIT Kubin AM 05. November KAMMERSPIELE

BRANKA ANGELIKA KLÜSSENDORF

Eine Wirtin erzählt am Ende eines arbeitsreichen Tages vom Verlust der Heimat, vom Neuanfang in Frankfurt, von einer scheinbar unauffälligen Gewalt in ihrem Leben: einer Gewalt, der sie mit ihrem lauten und überbordenden »Branka-Lachen« begegnet. REGIE Weber MIT Geiße AM 04. November KAMMERSPIELE

DAS LEBEN IST EINE KUNST MARTIN MOSEBACH

Der Bühnen-Preisträger Martin Mosebach schreibt über eine alternde Künstlerin und ihre schwierigen Beziehungen, die ihr Leben formten. REGIE Weber MIT Sevenich AM 01./13./14. November KAMMERSPIELE

DIE GRÄTEN LARS BRANDT

In Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche spürt Lars Brandt dem Alltag eines Frankfurter Politikers nach, der um sein politisches Überleben besorgt ist. REGIE Weber MIT Zamani AM 01./13./14. November KAMMERSPIELE

ALLES IST GROB ZSUZA BÁNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft zum Abschluss der Monologreihe einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. REGIE Eich MIT Kreutinger AM 02./21. November KAMMERSPIELE

»Stimmen einer Stadt« entstand in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer die Deutsche Bank Stiftung sowie die Avenir Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Häuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Avenir Foundation und die Crespo Foundation.

JUNGES SCHAUSPIEL

Unter dem Motto »Was ich nicht weiß, macht mich heiß« startet das Junge Schauspiel Frankfurt den ersten Teil des Projekts »Young & Expert.« »Starter-Workshops« geben Einblicke in ein neues inklusives Spielprojekt, das sich in den kommenden zwei Monaten intensiv mit jüdischem Leben in Frankfurt auseinandersetzt. Aus eigenen thematischen Zugängen und persönlichen Perspektiven der Jugendlichen entsteht eine Performance, die ab Ende Januar im neu eröffneten Jüdischen Museum gezeigt wird. In den Kammerspielen hinterfragt das Jugendclub-Ensemble von »Rund oder Spitz. Weltordnungen«, inspiriert von Brechts »Greuelmärchen«, das Konstrukt von Machtverhältnissen und strukturellem Rassismus.

Im Jugendclub wird das Handwerkszeug zur eigenen Kreativität spielerisch erweitert: Die »Starter-Workshops«, das »Offene Schauspieltraining« oder der »Tagesworkshop« laden alle Interessierten zum Ausprobieren ein. Das Vermittlungsprogramm für Schulen und Jugendarbeit bietet themenbezogene Workshops für Schulgruppen und Hintergrundmaterial zu den aktuellen Inszenierungen an.

Am 07. November findet eine spielpraktische Fortbildung zu »Rund oder Spitz. Weltordnungen« und dem Themenschwerpunkt Rassismus für alle Pädagog_innen statt.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für November am 08. Oktober.

20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 04. November »Branka«, 08. und 26. November »Wie es euch gefällt«, 09. November »Mephisto«, 16. November »Andorra«, 22. November »Abschied von den Eltern«

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Um Ihnen und den Künstler_innen in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten zu können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen. Alle Vorstellungen finden mit reduzierter Zuschauer_innenzahl statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Beginn der Vorstellung ist verpflichtend. Bitte denken Sie auch im Theater daran, die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Detaillierte Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/spielbetrieb-corona

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN

DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler_innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de/erklarungen/frankfurt

PRESSESTIMMEN

WIE ES EUCH GEFÄLLT

»Geglückte Momente in einer Inszenierung von Reiz und einer eigenartigen Flüchtigkeit, als würden Text und Personal in der Regie von David Bösch nur so eben über die Bühne geweht.« Frankfurter Rundschau

GIER: CRAVE

»Eine Theatererfahrung, die man nicht alle Tage macht.« nachtkritik.de

»Es sind starke Umsetzungen wie diese, mit der Regieverrätsler Robert Borgmann in »Gier:Crave« Wege findet, um ein Maximum an Gefühlen zuzulassen.« Frankfurter Neue Presse

STIMMEN EINER STADT

»Sie tritt in der kerzengeraden Gestalt von Nils Kreutinger auf, der auf wundervoll zarte, ergreifend traurige und dann wieder sehr komische Weise vom Geschick eines Grabmachers erzählt. [...] In ihrem Monologstück »Alles ist groß« hat die Frankfurter Autorin Zsuzsa Bánk aus einer kleinen Beobachtung am Rande einer Beerdigung eine beeindruckende Theaterszene gemacht.[...]« Frankfurter Allgemeine Zeitung



Finde den Berater mit der gleichen Playlist.

friends-in-banks.de
Dein Bankberater, der wirklich zu dir passt.

SERVICE

Schauspielhaus Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 37 € 32 € 24 € 40 €
Preisgruppe 2 28 € 23 € 20 € 35 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–16 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 09. Oktober
Für Abonnent_innen am 07. Oktober

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin

Gestaltung: Stefanie Weber
Foto: Robert Schittko / Tliefoto: Christian Schuller
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Redaktionschluss: 16. September 2020
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT

aus: »Eternal Peace« von Alexander Eisenach

TITELBILD

aus: »Der Weg zum Glück« von Ingrid Lausund / Regie: Stefan Graf / mit Fridolin Sandmeyer

Schauspiel Frankfurt ist hr2.kultur kultur partner

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

Ermäßigungen: 50% für Schwerbehinderte (ab 50% GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkmale B«), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber_innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und Fremdanstellungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 €. 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer_innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte. Tel.: 069 212 37 449 (Mo–Fr 10–16 Uhr). Fax: 069 212 37 440. E-Mail: schuelerkarten@buehnenfrankfurt.de

Schüler- und Studierendenkarte zum Einheitspreis: 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler_innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahre nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremdveranstaltungen. **Nutzung des RMV:** Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag ihrer Vorstellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebschluss). **Parkmöglichkeiten:** Schauspielhaus/Kammerspiele: Tiefgarage Am Theater, Abendpauschale ab 17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde.

ANREGUNGEN? FRAGEN?
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin

Gestaltung: Stefanie Weber
Foto: Robert Schittko / Tliefoto: Christian Schuller
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Redaktionschluss: 16. September 2020
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165